

# SPH MUSIC MASTERS

SPH EDUCATION PAPER

011

## Die perfekte Recording Session

*Tipps und Tricks für die beste Vorbereitung*

---

IN KOOPERATION MIT



PROUD PART OF OUR

SPH FAMILY

---

### INHALT

EINLEITUNG.....	2
DAS METRONOM - EUER NEUER FREUND .....	2
NEHMT EUCH SELBST AUF .....	3
PLANT EUREN STUDIOAUFENTHALT.....	3
WIE FINANZIERT IHR EUCH?.....	4

SPH MUSICMASTERS

# Einleitung

Es gibt kaum etwas so Bereicherndes, wie seine mühevoll geschriebenen Songs aufnehmen zu können! Damit eure Recording Session gelingt, ist es jedoch wichtig, dass ihr euch **bestmöglich vorbereitet**. Es kann nämlich nicht nur Nerven kosten, wenn ihr die Songs nicht richtig spielen könnt oder während der Recording Session feststellt, dass ihr die Bridge doch noch einmal komplett umschreiben müsst, sondern auch richtig teuer werden.

Damit eure Aufnahmen so gut wie nur möglich werden, findet ihr hier ein paar Hinweise, die euch bei eurer Vorbereitung unterstützen können!

## Das Metronom - euer neuer Freund

Es gibt verschiedene Wege eure Instrumente aufzunehmen: Entweder ihr nehmt alle Musiker bzw. die Instrumente zusammen auf, oder jedes Instrument einzeln. Wenn ihr nur eine Akustikgitarre und Gesang für eure Songs braucht, ist es eine Überlegung wert, beides zusammen aufzunehmen. Wenn ihr elektronische und akustische Instrumente in eurem Repertoire habt, ist die letztere Variante die wahrscheinlichere.

In beiden Fällen (und bei den einzelnen Spuren ganz besonders) ist es wichtig, dass ihr das Tempo vor den Aufnahmen festlegt und es schafft, **Taktgenau und präzise** nach Metronom spielen zu können. Für einige Musiker gehört das Metronom schon längst zum Arbeitsalltag und dies sollte es für euch ebenfalls!

Damit ihr **so wenige Takes wie möglich** benötigt und der Sound Engineer sich nicht aus zehn Takes eine Spur zusammenschneiden muss, hilft es, die Songs schon zum Klicken des Metronoms mitspielen zu können. Grundsätzlich gilt beim Aufnehmen: Das Studio ist nicht der Ort, um eure Songs zu lernen, sondern es geht darum, **eure fertigen Songs so gut festzuhalten wie es nur geht**.

Wenn ihr wisst, dass eine Recording Session ansteht, solltet ihr eure **Proben darauf einstellen**. Seid euch sicher, welcher Part bei euren Songs an welcher Stelle kommt. Jeder sollte wissen, wann er einsetzen und an welchen Stellen er wie lange pausieren muss.

Ebenso solltet ihr euch bei jedem einzelnen Part eurer Songs sicher sein, dass er euren Vorstellungen entspricht. Kleinere Änderungen sind beim Aufnehmen noch möglich, am Ende der Aufnahme aber noch vier Takte in die Mitte zu zaubern, führt bei dem ein oder anderen Sound Engineer zu dezerten Wutausbrüchen.

Wichtig ist: Kennt eure Songs **bis ins Detail**. Meist wird das Schlagzeug zuerst aufgenommen, danach Bass und Gitarre. Daraus folgt, dass der Schlagzeuger genau wissen muss, wie lange er welchen Part spielen muss. Wenn dort schon Fehler entstehen, beginnt recht früh die Schnippelei oder ihr müsst schlimmstenfalls das Schlagzeug am Ende noch einmal komplett neu aufnehmen. Dies kostet **wertvolle Zeit!**

Es gibt so einige Dinge, die man bei Aufnahmen unabsichtlich falsch machen kann, aber ein grammatisch falscher Text gehört wohl zu den schlimmsten vermeidbaren Fehlern, die man machen kann. **Lasst eure Texte von jemand Fachkundigen prüfen.** Das betrifft nicht nur englische Texte, auch bei deutschen Texten kann sich der ein oder andere grammatische Fehler einschleichen!

Wenn Ihr niemanden kennt, der für euch die Korrektur übernehmen kann, könnt ihr auch auf **Korrekturdienste** zurückgreifen. Es kann auch helfen, einmal an Universitäten zu schauen, ob dort Studenten als Übersetzer tätig sind oder ihr jemanden kennt, der besonders gute Kenntnisse dieser Sprache aufweist.

## Nehmt euch selbst auf

Heutzutage ist es sehr einfach, seine Musik in vernünftiger Qualität **vor** eurem Besuch im Tonstudio selbst aufzunehmen. Ihr benötigt dafür nur eine Soundkarte und ein Mikrofon. Oftmals wird bei solchen Interfaces auch eine **kleine Auswahl an Software** mitgeliefert, sodass euren Demos nichts mehr im Wege steht.

Die Demos könnt ihr dann dem Tontechniker vor euren richtigen Aufnahmen zeigen, damit dieser eine Vorstellung hat, wo es mit euren Aufnahmen ungefähr hingehen soll.

## Plant euren Studioaufenthalt

Nun seid ihr soweit: Eure Vorbereitung stimmt, ihr habt ausreichend geprobt und eure Songs klingen genau so, wie ihr sie euch vorstellt. Nun ist es Zeit, dass ihr euren Studiobesuch plant.

Begeht euch auf die Suche nach einem Studio und einem Tontechniker, **die zu eurer Musik passen** und lasst euch Beispielaufnahmen zu eurem jeweiligen Genre zeigen. Jemand, der wahnsinnig tolle Rap-Aufnahmen gemixt hat, muss nicht zwangsläufig der richtige Ansprechpartner für eine Band sein, die sich eher im Punkrock- oder Hardcorebereich bewegt.

Legt euch vorher einen **groben Zeitplan** zurecht und plant genügend Puffer ein, damit ihr all eure Songs aufnehmen könnt. Je nachdem, wie aufwendig arrangiert eure Songs sind, kann die benötigte Zeit, die ihr zum Aufnehmen benötigt, stark variieren. Macht euch das vor eurer Planung bewusst, damit ihr euer Budget sinnvoll planen könnt.

Findet Aufnahmebedingungen, die zu euch passen. Wie auch alle Musiker miteinander harmonieren müssen, sollten der Tontechniker und der Aufnahmeraum **positiven Einfluss** auf euch haben und euch zu **Bestleistungen** bringen. Manchmal ist es möglich, eine Probestunde in den Studios zu buchen oder ein Treffen mit eurem Aufnahmeleiter zu arrangieren, **bevor** ihr euch für das Studio entscheidet. Das kann euch helfen zu finden, was ihr braucht.

Wenn ihr die besten Ergebnisse im Studio erzielen wollt, dann kommt ihr um gutes Equipment nicht herum. In heutigen Zeiten heißt "gut" nicht gleich "teuer". Das Equipment sollte aber vernünftig klingen und gerade eure Instrumente sollten vor den Aufnahmen ein bisschen Liebe bekommen. Wechselt z.B. die Saiten eurer Gitarren **ein bis zwei Tage** bevor ihr ins Studio geht!

Oftmals besteht die Möglichkeit, entsprechendes Equipment im Studio **zu leihen**, wenn euer Equipment nicht ausreicht. Das ist um einiges sinnvoller, als vor den Aufnahmen unnötig viel Geld in unnötig überbewertetes Equipment zu investieren.

## Wie finanziert ihr euch?

Ein Thema, das vor euren Aufnahmen geklärt sein sollte, ist die Finanzierung eurer Aufnahmen. Wenn Ihr wirklich gute Aufnahmen bekommen wollt, solltet ihr dafür ein entsprechendes Budget einplanen. Denn: Ein Studioaufenthalt ist ein **teures Unterfangen**.

Es lohnt sich hierbei, zuvor offen mit den entsprechenden Studios zu sprechen und abzuklären, was ihr mit eurem Budget bei ihnen erwarten könnt. Oftmals sind auch **Ratenzahlungen** möglich.

Seid dabei (wie immer) **respektvoll** und unterschätzt nicht die Arbeit, die schon hinter einer Songproduktion steckt. Bei einem bekannten Studio anzufragen, ob man für 100€ ein ganzes Album produzieren kann, wird vermutlich keinem Studiobetreiber Freudentränen ins Gesicht treiben!